

Biodiversität wird vom Land gefördert

Modul-Beratung im Angebot

Das Land bietet zwei geförderte Module für die so genannte Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung (GBB) an. Worum es dabei genau geht, erläutert Projektleiterin Sabine Braun von der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH.

Das ich da noch nicht selber auf die Idee gekommen bin ...“. Mit diesen Worten wundert sich ein Landwirt, als er im Gespräch mit einem Biodiversitätsberater überlegt, einen Steinriegel am Weiderand vom Bewuchs zu befreien, um so den Eidechsen wieder einen Sonnenplatz einzuräumen. Ein Berufskollege bemerkt: „Mir war nicht bewusst, dass es so einfache Maßnahmen gibt“. Konkret war in der Beratung darüber gesprochen worden, überlagertes Brennholz nicht einfach wegzuräumen, sondern den Stapel als wichtigen Unterschlupf und Überwinterungsplatz für Insekten zu erhalten.

Viele unentdeckte Stellschrauben

Auch Tobias Pape, Berater für Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung (GBB), hat in seinen vielen Beratungen diese Erfahrung gemacht. „Jeder Betrieb birgt unentdeckte Stellschrauben zur Förderung und Erhalt der Biodiversität und jeder Landwirt kann einen Beitrag dazu leisten“, lautet sein Fazit.

Wenn die GBB-Berater auf die Betriebe geholt werden, erwarten sie immer wieder andere Fragestellungen. Das eine Mal geht es um die Gestaltung der Gewässerrandstreifen, um

Mit kleinen Elementen lässt sich für die Artenvielfalt schon viel erreichen. Biodiversitätsberater Tobias Pape (r.) berät Landwirte vor Ort. Das Land bietet hierzu zwei Module an: Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung und Maßnahmen zu Biodiversität. | Foto: Braun



diese hinsichtlich Biodiversitätsanforderungen sinnvoll anzulegen. Ein anderes Mal ist es die Frage nach einem sinnvollen ökologischen Ausgleich für einen baulichen Eingriff wie einem Stallneubau, den man der Genehmigungsbehörde unterbreiten möchte. Auch die optimale Anlage und Pflege eines Blühstreifens kann Thema sein, das Anlegen von Lerchenfenster im Ackerbau oder Fragen zur Wiederansiedlung von Schwalben im Gehöft.

Anstoß für neue Ideen

Andere Landwirte wollen sich fachlich mit einem Dritten austauschen und Orientierung verschaffen, ob sie sich mit ihren eigenen Ideen hinsichtlich der Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen auf dem richtigen Weg befinden. Hier ist die Meinung eines neutralen, externen Beraters oft ein entscheidender Anstoß, die selbst entwickelten Ideen umzusetzen und zu optimieren. Auf der Suche nach ökonomisch und ökologisch sinnvollen Ant-

worten auf die Frage „Wie kann ich die Förder- und Finanzierungsangebote für biodiversitätsfördernde Maßnahmen optimal nutzen?“ werden FAKT- und LPR-Maßnahmen oder Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit dem örtlichen Landschaftserhaltungsverband (LEV) diskutiert, in Einzelfällen auch die Themen Ökopunkte und produktionsintegrierte Kompensation (PIK).

Die öffentliche Diskussion zur Biodiversität drängt viele Landwirte in eine Rechtfertigungshaltung. Unbestritten aber spielen Landwirte bei der Stärkung der biologischen Vielfalt eine Schlüsselrolle. Um sie zu unterstützen, bietet das Land Baden-Württemberg die gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung in zwei Beratungsmodulen an. Bei beiden Modulen, sowohl beim Einstiegsmodul „Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung“ (GBB) als auch beim Spezialmodul „Maßnahmen zur Biodiversität“, übernimmt das Land hundert Prozent der förderfähigen Kosten, maximal bis 1100 Euro. | Sabine Braun, Landsiedlung/LEL ■

ZUM THEMA

Stärkung der biologischen Vielfalt

Um neue Impulse für mehr Biodiversität vor allem im Bildungsbereich zu setzen und die Biodiversitätsberatung weiter zu etablieren, hat das Land Baden-Württemberg die Landsiedlung mit der Durchführung des Projektes „Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung (GBB) – Kommunikation und Bildung“ beauftragt. Es ist Teil des Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt des Landes. Informationen zum Projekt gibt es unter: <https://landsiedlung.de/leistungen/projekt-gesamtbetriebliche-biodiversitaetsberatung-gbb-kommunikation-und-bildung/>. Weitere Infos zu den Beratungsmodulen und -anbietern unter: <http://gbb.lel-bw.de> und im Faltblatt „Biodiversitätsberatung“, das bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden und den Landschaftserhaltungsverbänden erhältlich ist. ■

SV Versicherung 2/67